

Drittel breit schwarz beschattet; er entsendet vom Innenwinkel aus bis zur Mediana einen unten breiten, oben spitzer auslaufenden schwarzen Streifen, der seinerseits fast mit einem spitzen Ausläufer des Apicalfeldes zusammentrifft. Oberhalb der Mediana, fast den Vorder- rand erreichend, einige schwarze Schuppen. Alles übrige ist gelb gefärbt.

Auf dem linken Hinterflügel ist die schwarze Randzeichnung, besonders in der Mitte, stark reduziert durch das Ueberhandnehmen der gelben Färbung; die typischen schwarzen Flecke fehlen hier völlig. Auf dem rechten Hinterflügel ist die typische schwarze Randzeichnung erhalten; von der äusseren Reihe schwarzer Punkte sind nur die beiden untersten erhalten. Auch hier tritt also die gelbe Färbung stark hervor.

Kopf und Fühler sind gelblich bestäubt; der Thorax ist stark aufgehellt, der Leib rot.

Das prächtige Stück (♀, 5½ cm gross) wurde 1899 in Leipzig e l. gezogen.

Ich erwähne schliesslich noch das ♀ von *villica* L., welches in der Berl. entom. Zeitschrift Honrath auf Taf. VII Fig. 8 (32. Bd. 1888) abbildet. Dieses zeigt rechts typische Zeichnung; links sind beide Flügel auffallend aufgehellt.

Linker Vorderflügel: Cilien und Costa schmal schwärzlich, vor dem Zellschluss ein kleiner, mit letzterer zusammenhängender Costalfleck auch schwarz; an der hinteren Ecke der Zelle ein schwarzer Punkt. Alles übrige gelb.

Linker Hinterflügel: Der Apex schmal schwarz gerandet, sonst zeichnungslos. Im übrigen gelb.

Linke Unterseite ebenfalls gelb bis auf eine schmale, teils schwärzliche, teils rötliche Färbung der Costa und der Cilien des Aussenrandes.

Abdomen oben und links lateral gelb; linke Antenne an der Basis gelb; 2. und 3. Schenkel und Füsse links gelb; linke Schulterdecke gelb, doppelt so gross wie rechts.

E l. gezogen; Coll. Honrath-Berlin.

14. *Arctia villica* L. ab. *neglecta* m.

Alis post. (fere) impunctatis.

Vorderflügel typisch.

Auf den Hinterflügeln ist der schwarze Apicalfleck erhalten, dagegen sind die beiden Querreihen schwarzer Punkte fast oder ganz geschwunden.

Die Punkte der inneren Reihe sind völlig geschwunden (1 ♂ Coll. m; 2 ♀♀ Coll. Pilz).

Die innere Fleckenreihe fehlt vollkommen, die äussere ist stark reduziert (1 ♀ Coll. Frings, aus Schlesien, 1892).

Sämtliche schwarze Flecke der Querreihen sind bis auf den untersten Punkt der äusseren Reihe geschwunden (1 ♂ Coll. Heider, aus Sachsen).

Uebersicht über die Variationsrichtungen von *Arctia villica* L.

A. Vom Typus abweichende Färbungsformen. — Formae discolores.

I. Mit anderer Färbung, aber gleicher Zeichnung wie beim Typus.

a) Die Vorderflügel anders gefärbt:

1. ab. *angelica* B.

2. ab. *pallida* Schultz.

b) Die Hinterflügel anders gefärbt:

3. ab. *brunnescens* Schultz.

4. var. *fulminans* Stgr.

B. Vom Typus abweichende Zeichnungsformen. — Formae dislocatae.

II. Verdunkelung der Flügel. — Formae obscuratae.

a) Die Vorderflügel verdüstert durch das Schwinden einiger lichter Flecke:

5. ab. *strandii* Schultz.

Durch das Schwinden jeglicher weissen Zeichnung:

6. ab. *caliginosa* m.

b) Die Hinterflügel verdunkelt durch Confluenz der diskalen schwarzen Flecke zu Querbänden:

7. ab. *contracta* Schultz.

Durch Confluenz der diskalen schwarzen Flecke zu Längsstreifen:

8. ab. *krodeli* m.

III. Aufhellung der Flügel. — Formae clarescentes.

a) Die Vorderflügel lichter durch Confluenz der lichten Flecke zu Querbändern:

9. var. *konewkai* Fr.

10. ab. *bellieri* Fa'lla.

11. var. *confluens* Rom.

Durch Confluenz der lichten Flecke zu Längsstreifen:

12. ab. *ursula* m.

Durch Confluenz der lichten Querfleckung und Längsstreifung:

13. ab. *illustris* m.

b) Die Hinterflügel lichter durch das Schwinden der diskalen schwarzen Fleckung:

14. ab. *neglecta* m.

Ueber die Variabilität von *Lycaena coridon* Poda und Beschreibung einer neuen Lokalform dieser Art.

Von Max Bartel.

Die grosse Variabilität der *Lycaena coridon* Poda hat — leider — zur Benennung einer grossen Anzahl von Aberrationen geführt. Im Staudinger-Rebel'schen Kataloge werden die folgenden benannten Aberrationen angeführt:

1. ab. *tiphys* Esp. (t. 51 f. 4 ♀) ist die Form, bei der das untere Basalauge und der untere Fleck der Bogenreihe der Vorderflügelunterseite durch einen schwarzen Bogenstrich verbunden sind. Zu dieser Form gehört als Synonym: *parisiensis* Gerh. (Mon. p. 17, t. 32 f. 4 ♀), die zwar auf einem ♀ der folgenden ab. *syngrapha* Kef. basiert, jedoch derselben Aberrationsrichtung angehört wie ab. *tiphys* Esp.; ferner muss zu dieser Form gezogen werden: *arcuata* Wheeler (Butt. Switzerl. p. 32, 1903, (nicht ab. *arcuata* Weymer, Macrol. v. Elberfeld p. 55, 1878, die die entsprechende Form von *Lyc. icarus* Rott. ist).

2. ♀ ab. *semibrunnea* Mill. Staudinger-Rebel kennzeichnen diese Form als Uebergang zur ab. *syngrapha* Kef. Bei ihr sind die Hinterflügel fast ganz blau, während die Vorderflügel nur im Wurzelfelde von blauer Färbung eingenommen werden. Hierzu gehört: *semisyngrapha* Tutt (Br. Butt. p. 167; 1896).

3. ab. *cinnus* Hb. Die Form ohne Augenflecke auf der Unterseite beider Flügel. Dazu gehört: *sohni* Rühl (Soc. Ent. VII p. 190). Ein typisches Stück dieser Aberration ist bereits von Bergsträsser (Nomencl. III t. 59 f. 7—8, 1779; cf. Gillmer, Soc. Ent. XVII p. 68, 1902) wiedergegeben worden. Oberthür stellt (l. c. f. 30, 31) ein ♀ aus England und ein ♂ von Saint-Georges bei Royan in bekannter meisterhafter Weise dar. Um die Klarstellung dieser Form hat sich Herr Gillmer

verdient gemacht (Jll. Z. Ent. V p. 50, 1900; Allg. Z. Ent. VII p. 337, 1902; Soc. Ent. XVIII p. 181, 1904). Zur *ab. cinnus* (nicht zur Stammform) gehört auch die Abbildung und Beschreibung Freyer's (n. Btr. III p. 45, t. 223 f. 1 ♂, 1839).

4. ♀ *ab. syngrapha* Kef. Die oberseits grünblaue weibliche Form.

Hiermit schliesst die Reihe der von Staudinger-Rebel aufgezählten benannten Aberrationen der Art-Nun hat aber Tutt (Brit. Butt. 1896) eine grosse Anzahl von Formen benannt, die in jenem Katalog nicht berücksichtigt worden sind. Es sind dies:

5. *ab. marginata* Tutt (l. c. p. 166). Mit deutlich breitem dunklerem Rande der Vorderflügel und nur schwachen Flecken der Hinterflügel. Ich besitze diese Form aus Ober-Kärnten (Rakovica, 23. Juli 1896, von Hafner). Vielleicht gehört Oberthür's Fig. 32 (Et. XX t. 3) von Vernet-les-Bains (Pyrén. or.) zur *ab. marginata*.

6. *ab. punctata* Tutt (l. c. p. 167). Licht silberblau, mit gefleckten Rändern.

7. *ab. coeruleo-marginata* Tutt (l. c.). Silberblau, mit breiten dunklen ungefleckten Saumbinden.

8. *ab. suffusa* Tutt (l. c.). Grundfärbung dunkel übergossen.

9. ♀ *ab. aurantia* Tutt (l. c.). Schwärzlichbraun, mit deutlichen orangefarbenen Saumflecken, die einwärts heller gerandet sind.

10. *ab. semiaurantia* Tutt (l. c.). Wie vorige, aber mit blauen Schuppen an der Wurzel der Vorderflügel.

11. ♀ *ab. albicincta* Tutt (l. c.). Mittelflecke weiss gesäumt; Hinterflügel blau gestreift. Ich fing ein Stück am 24. Juli d. J. bei St. Moritz im Ober-Engadin.

12. ♀ *ab. inaequalis* Tutt (l. c.). Mit blauen Streifen, die zuweilen auf den entgegenstehenden Flügeln desselben Stückes auftreten.

13. *ab. pallida* Tutt (l. c.). Unterseite beim ♂ weiss, beim ♀ hell ockerfarben. Ich besitze ein ♂ von Pontresina.

14. *ab. striata* Tutt (l. c.). Die Flecke der Unterseite sind mehr oder weniger zu Streifen verbunden.

15. *ab. obsoleta* Tutt (l. c.). Die Flecke der Unterseite haben starke Neigung zum Verschwinden. Ein von mir in diesem Jahre bei St. Moritz (24. Juli) erbeutetes ♂ hat auf beiden Hinterflügeln gar keine schwarzen Flecke mehr; auf dem rechten Vorderflügel fehlen die Wurzeläugen ganz; linker Vorderflügel nur mit dem unteren Basalauge; der obere Fleck der Bogenreihe ist auf beiden Flügeln gleichfalls nicht vorhanden. Ein weiteres ♂ aus der gleichen Lokalität zeigt auf der Unterseite der Hinterflügel links 4, rechts 6 schwarze Fleckchen; Vorderflügel rechts mit 3, links mit 5 Punkten der Bogenreihe; nur auf der rechten Seite ist ein Basalpunkt vorhanden. Ein drittes ♂ von St. Moritz ist auf den Vorderflügeln normal; auf den Hinterflügeln hat es nur 3 bis 6 kleine schwarze Pünktchen. Ein ♀, zugleich der *ab. albicincta* Tutt angehörend, zeichnet sich ebenfalls durch Verschwinden einer Anzahl schwarzer Flecke der Hinterflügelunterseite aus. Zur *ab. obsoleta* Tutt, die also einen Uebergang von *Lyc. coridon* zur augenlosen *ab. cinnus* Hb. bildet, ist Oberthür's Fig. 31 (Et. XX t. 3) zu ziehen; sie stellt ein weibliches Stück aus England dar, dem auf dem linken Hinterflügel die schwarzen Augenflecke gänzlich fehlen; der rechte Flügel hat nur den obersten Punkt der Basalreihe; auf den

Vorderflügeln fehlen der oberste Fleck der Bogenreihe und auf dem linken Flügel die Basalpunkte.

16. *ab. minor* Tutt (l. c.). Eine kleine zwerghafte Form, die nach Tutt an vielen Lokalitäten vorkommt, an denen die Futterpflanze nur zerstreut wächst.

Ferner sind mir noch folgende benannte Aberrationen bekannt geworden:

17. *ab. fowleri* South. (Entom. XXXIII p. 104, t. 3 f. 4, 5, 1900; Leonhard, Ent. Z. Guben XVIII, Heft I p. 104, f. 2 ♂, 1904). Aussenrandsbinde beider Flügel weiss, statt schwarz, von dunklen Adern durchschnitten und nach innen dunkel beschattet. Uebergänge dazu kommen auch in der Schweiz vor.

18. *ab. calydonius* Lowe (Wheeler, Butt. Switzerl. p. 31, 1903). Beinahe das Blau von *Lyc. melcager* Esp. Oberseite der Vorderflügel mit einem schwarzen, sehr deutlich hervortretenden Rande. Hinterflügel mit einer Reihe starker, isolierter schwarzer Flecke vor dem Saume. Grundfärbung der Vorderflügelunterseite viel dunkler grau als bei typischen Stücken; auch die schwarzen Flecke sind sehr gross. Hinterflügel unten mit viel blau an der Basis; orangefarbene Flecke ziemlich klein und bleich; Grundfarbe ziemlich dunkel, ohne eine Spur von Braun. Montana (Mitte Juni 1899), Follaterre (22. Juli 1899).

19. ♂ *ab. suavis* Schultz (Ent. Z. Gub. XVIII p. 93, 1904). Mit roten Fleckchen auf der Oberseite der Hinterflügel vor den schwarzen Randflecken. Ich fing diese Form in einzelnen Stücken bei Pontresina und St. Moritz (Juli 1904). Wheeler (Butt. Switzerl. p. 31) sah diese Form als das ♂ der *ab. aurantia* Tutt an, was aber sehr unwahrscheinlich ist. Nach Wheeler kommt *ab. suavis* nicht selten in der Schweiz vor. Bei Esino über Varenna ist sie fast zu 20% unter der Stammform vertreten.

Es erübrigt nun noch, die interessante Arbeit von Herrn Prof. Courvoisier (Ueber Aberrationen der *Lycænid*en, Mitth. Schw. E. G. XI, 1903 p. 18—25, t. 2) anzuführen, die eine klare Uebersicht über die Variabilität der *Lycænidæ* gibt und bei *Lyc. coridon* folgende Variationsrichtung festlegt:

a. *Forma crassipuncta*, mit nach allen Richtungen auffallend vergrösserten Bogen- und Wurzeläugen, eventl. auch die Mittelmonde. — ♀.

b. *Forma elongata*. Die normalen Augen und Punkte der Unterseite zu Tropfen, Strichen, Keulen ausgezogen.

1. Elongation der Wurzeläugen. Selten. 1 ♀.

c. *Forma confluens*. Die Konfluenz zwischen hinterem Wurzelauge und den 2 hintersten Bogenäugen des Vorderflügels ist nicht völlig zu Stande gekommen. *Semiarcuata*. 1 ♂ + ♀. (Ich besitze ein ♂ von St. Moritz, 24. Juli 1904 erbeutet, bei dem diese unvollkommene Konfluenz nur auf der rechten Seite auftritt; die linke ist normal). (Schluss folgt).

Beschreibung drei neuer *Dysphania*- (früher *Euschema*) Arten aus meiner Sammlung.

Von Dr. Bastelberger-Eichberg.

1. *Dysphania azurea* m.

Grösse: ♂ 66—70 mm, ♀ 77 mm.

Die Grundfarbe ist durchweg ein dunkles Graublau mit starkem Seidenglanz; beim ♂ noch etwas dunkler als beim ♀.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: [Ueber die Variabilität von *Lycaena coridon* Poda und Beschreibung einer neuen Lokalform dieser Art 114-115](#)